

Crossen: Floßgraben für Tourismus und Hochwasserschutz

Förderverein für Mitteldeutschlands längstes Baudenkmal hat große Pläne für dieses Jahr

10. März 2018 / 02:57 Uhr



Der wiedergewählte Vorsitzende des Floßgrabenfördervereins, Frank Thiel, am Floßgraben in Crossen. Das im Vorjahr erstmals veranstaltete Schauflößen soll im Sommer zu einer Ferienfreizeit, gemeinsam mit dem Verein Ländliche Kerne, erneut stattfinden. Foto: Angelika Munteanu

Crossen/Zeitz. Der Floßgraben, der in Crossen

von der Weißen Elster abzweigt und einst durchgängig als Wirtschaftsgewässer bis Leipzig und Halle führte, soll in Zukunft wieder durchgängig Wasser führen. Begleitet von überregionalen Rad- und Wanderwegen. Das hat sich der länderübergreifende Floßgrabenförderverein für das technisch und kulturgeschichtlich einzigartige Bauwerk zur Aufgabe gemacht.

Auf der Jahreshauptversammlung in dieser Woche in Zeitz ist dafür eine Nutzungsvereinbarung mit dem Land Sachsen-Anhalt unterzeichnet worden. Der Vertrag soll „der touristischen Entwicklung des Elsterfloßgrabens und dem Erhalt des Landschaftsbildes dienen“. Entsprechend hat der Verein die Vorhaben für 2018 und die nächsten Jahre festgelegt. Um dem großen Ziel, der Durchgängigkeit des im 16. Jahrhundert für die Bau- und Brennholz-Flößerei künstlich errichteten Gewässerlaufs näher zu kommen, soll in diesem Jahr der wasserführende Abschnitt von Thüringen bis in Höhe Bahnhof Haynsburg in Sachsen-Anhalt verlängert werden.

„Bisher sind es sieben Kilometer von Crossen bis Schkauditz, die geplant um weitere drei Kilometer verlängert werden sollen“, sagt der in Magdeburg beheimatete Frank Thiel, der auf der Jahreshauptversammlung als 1. Vorsitzender des Fördervereins wiedergewählt wurde. Bis Profen will der Verein in den nächsten Jahren den Gewässerlauf sichern. Solange der Tagebau dort aktiv ist, gibt es dort den Floßgraben. Die Befürchtung: „Wenn der Tagebau den Betrieb einstellt, ist das Wasser weg.“ Das soll verhindert werden.

Thiel ist optimistisch, dass es auch in Crossen, wo der historische Elsterfloßgraben Wasser trägt, gelingen wird, den Kanal zu entschlämmen. Anders als in Sachsen-Anhalt und Sachsen ist der Beginn des Floßgrabens in Thüringen ein Gewässer zweiter Ordnung. Zuständig ist damit nicht das Land, sondern die Gemeinde. Die Unterstützung des Floßgrabenvereins ist zugesichert. „Wir haben schon viel gemacht am Floßhaus und an der sanierten Floßgrabenbrücke Nummer 1“, erinnert Thiel.

Im Regionalen Entwicklungskonzept für das Elstertal ist auf Crossener Flur vorgesehen, einen Floßplatz einzurichten, wie es diese entlang des Grabens in der Geschichte gegeben hatte. Heute als Platz für Veranstaltungen, insbesondere fürs Schauflößen. „Das wollen wir 2018 anpacken.“ Das Schauflößen war in Crossen im vergangenen Jahr für Kinder wiederbelebt worden und soll in diesem Jahr in einer Ferienfreizeit gemeinsam mit dem Verein Ländliche Kerne weitergeführt werden. „Damit wollen wir das immaterielle Kulturerbe der Flößerei pflegen“, erläutert Thiel.

Für Crossen ist der Floßgraben – trotz des kommunalen Pflegeaufwandes, für den das Geld fehlt – ein wichtiger kulturhistorischer und touristischer Faktor. Immerhin sind sechs der 28 Fördervereinsmitglieder aus Crossen. Auch die Gemeinde ist Mitglied im Verein. Der Vorsitzende des Floßgraben-Fördervereins ist sich aber sicher, dass es in Zukunft am Floßgrabenabschnitt in Thüringen nicht ohne das Land gehen wird. Er verweist auf die Hochwasserschutzpläne des Landes und das Angebot der Planer, den Ortsteil Ahlendorf mit einem Schutzdeich zu umbauen. „Damit würde der Floßgraben

zwischen Bahndamm und Deich zum Flutgraben“, meint Thiel. Deshalb sei es sinnvoll, wenn das Land den Floßgraben in seine Hochwasserschutzplanung mit einbeziehen und sich um den Gewässerabschnitt kümmern würde, wenn der Deich für Ahlendorf kommen sollte.

Am 27. März um 18 Uhr findet die nächste Informationsveranstaltung zum Hochwasserschutz an der Weißen Elster in Crossen statt. Bis dahin sollen sich die Ahlendorfer entscheiden, ob sie den Deich wollen. Dann will der Förderverein mit dem Land das Thema Floßgraben und Elsterhochwasser weiter diskutieren.

Angelika Munteanu / 10.03.18

ZoRo14,4978202